

Anders Wirtschaften für nachhaltigen Wohlstand - Auf dem Weg in die sozial-ökologische Marktwirtschaft



44. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz

15. - 17. November 2019, Bielefeld

Antragsteller*in: Anna Cavazzini (KV Chemnitz)

Änderungsantrag zu WKF-05

Von Zeile 933 bis 935:

einen **ständigen internationalen Handelsgerichtshof** ein, vor dem auch Betroffene klagen können, wenn Unternehmen gegen grundlegende Investorenpflichten im Bereich der grundlegenden Menschenrechte, Sozial- oder Umweltstandards verstoßen. Die zugrundeliegenden Regeln, die Unternehmensklagen ermöglichen, müssen stark begrenzt sein.

Begründung

Die bisherigen Klauseln in den Investitionsschutzverträgen sind sehr breit und machen es möglich, dass Klagen gegen Fracking-Verbote, den Atom-Ausstieg etc. erlassen werden. Deshalb ist die Forderung so wichtig, diese Klagegründe sehr eng zu begrenzen.

weitere Antragsteller*innen

Sven Giegold (KV Düsseldorf); Katharina Dröge (KV Köln); Antje Westhues (KV Bochum); Andreas Audretsch (KV Berlin-Neukölln); Ute Koczy (Lippe KV); Lutz Weischer (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Christian Kühn (KV Tübingen); Erik Marquardt (KV Berlin-Treptow/Köpenick); Michael Bloss (KV Stuttgart); Bianca Denfeld (KV Berlin-Kreisfrei); Philip Rangel (KV Hamburg-Altona); Martin Häusling (KV Schwalm-Eder); Boris Mijatovic (KV Kassel-Stadt); Uwe Kekeritz (KV Neustadt/Aisch-Bad Windsheim); Martin Wilk (KV Berlin-Kreisfrei); Sibylle Steffan (KV Berlin-Neukölln); Stefan Lange (KV Berlin-Neukölln); Claudia Roth (KV Augsburg-Stadt); Anne-Lena Heiland (KV Berlin-Neukölln); sowie 1 weitere Antragsteller*in, die online auf Antragsgrün eingesehen werden kann.